



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint wochentäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten. Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 15 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/3 S. 130 M., 1/4 S. 750 M., 1/2 S. 400 M., 1/4 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Nr. 136 (R. 109).

Leipzig, Dienstag den 14. Juni 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

(Bgl. Bbl. Nr. 104, 110, 122 u. 129.)

IV. Nachtrag

zu der auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger veröffentlichten Liste derjenigen Firmen, die durch Abschluß von Verträgen ihren Hauptabnehmern den Verzicht auf den Steuerzuschlag ermöglicht haben:

Hachmeister & Thal, Verlagsbuchhandlung, Leipzig,
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig,
Dr. Werner Klinckhardt, Verlagsbuchhandlung, Leipzig,
Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.,
Paul Parey, Verlagsbuchhandlung, Berlin,
Hermann Sack, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Leipzig, den 13. Juni 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Adermann, Syndikus.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das zweite Halbjahr 1921 in Höhe von M. 75.— auf unser Postcheckkonto Leipzig 13 463 zu überweisen.

Insofern dieser Betrag bis zum 1. August 1921 nicht bei uns eingegangen ist, werden wir ihn im Laufe des Monats August mittels Barfaktur beim Kommissionär erheben. Für diesen Fall bitten wir die Mitglieder schon jetzt, ihren Kommissionär rechtzeitig mit der Einlösung unserer Barfaktur über M. 75.— zu beauftragen.

Leipzig, den 13. Juni 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Adermann, Syndikus.

Urheberrechtseintragsrolle.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 619. Die Firma Johann André in Offenbach a. M. meldet an, daß Herr Joseph L. Koedel, geboren am 11. April 1838 zu London, Urheber der in ihrem Verlage unter dem Pseudonym

Edouard Dorn

erschienenen, nachgenannten Werke sei:

	Ercheinungs- jahr
1. Le Prophète de Meyerbeer, Fantaisie pour Piano, op. 39, Nr. 39	1897
2. Der fliegende Holländer, Opéra de Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 40	1898
3. Rienzi, Opéra de Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 41	1898

	Ercheinungs- jahr
4. Tannhäuser, Opéra de Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 42	1898
5. Die lustigen Weiber, Opéra de Nicolai, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 43	1903
6. Czar und Zimmermann, Opéra de A. Lortzing, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 44	1904
7. Carmen, Opéra de Georges Bizet, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 45	1906
8. Die Zigeunerin, Opéra de M. W. Balfe, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 46	1907
9. Maritana, Opéra de W. V. Wallace, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 47	1907
10. Sichtenstein, Opéra de B. Triebel, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 49	1908
11. Undine, Opéra de Lortzing, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 50	1909
12. Orpheus (Orphée aux Enfers), Opéra de Offenbach, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 51	1911
13. Les Contes d'Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen), Opéra d'Offenbach, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 52	1912
14. Die Meisterfänger, Opéra de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 53	1914
15. Götterdämmerung, de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 54	1914
16. Die Walküre, de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 55	1914
17. Das Rheingold, de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 56	1914
18. Parsifal, de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 58	1914
19. Tristan und Isolde, de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 57	1915
20. Siegfried, de Rich. Wagner, Transcription pour Piano, op. 39, Nr. 59	1915

Tag der Anmeldung: 14. Februar 1921. Eintr.-R. Nr. 8.
Leipzig, am 17. Mai 1921.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 125 vom 1. Juni 1921.)

Zur Reichskulturabgabe.

Von Dr. Gerhard Menz.

Nachdem der Plan der Reichskulturabgabe schon von den verschiedensten Seiten besprochen worden ist, sei hier doch noch einmal versucht, einige weitere Gesichtspunkte vorzuführen, die für die Beurteilung wichtig sind.

Der praktischen Auswirkung und Handhabung nach läuft der Plan auf eine Besteuerung der buchgewerblichen Erzeugnisse hinaus (auf die Kulturabgabe von Büchern sind die Ausführungen hier in erster Linie bezogen und beschränkt). Die von den Anregern gegebenen Erläuterungen weisen auch auf Zusammenhänge mit anderen Steuern hin. Sehr zutreffend ist für das Ganze indessen die Bezeichnung »Steuer« vermieden und wird in der Erörterung dieser Gedanke beiseite geschoben. Sicher geschieht